

Breitestes Licht,
welches vom Himmel fällt,
die Erde berührt,
als sei es von Göttern geführt.

In Licht getaucht
ist der Abend,
der frühe, der dem Tag noch vertraut.

Wärmendes Licht,
vom eben vergangenen Tage erfüllt,
Glanz für den Abend,
der uns allen gebührt.

Glänzender Streifen,
tastendes Licht
erreicht die Erde,
blickt dem Menschen
ins Angesicht.

Traumlicht,
du senkst dich zur Erde,
deckst Tageskälte
mit deinem Strahlen zu.

Matte, müde Menschen
gehen nun gerne zur Ruh,
Wolken voll Licht und Hoffnung
schweben im Raum.

Der Mensch nimmt sie
mit in seinen Traum,
und vom breitesten Licht
wird ´s auch dem kältesten Menschen
bis in die Seele hinein warm.

18. Oktober 2006

Abendlicht

